K A I R O S E U R O P A e.V.

Der Vorstand

c/o WeltHaus
Willy-Brandt-Platz 5
D-69115 Heidelberg

Der Vorstand von Kairos Europa erklärt sich solidarisch mit Prof. Dr. Ulrich Duchrow und weist die gegen ihn erhobenen Antisemitismus-Vorwürfe entschieden zurück

Als Antisemitismus definiert ein aktuelles Dossier der Bundeszentrale für politische Bildung[1] „eine aggressive, politisch akzentuierte, umfassende Lebenseinstellung, die von der grundsätzlich nichtswürdigen Wesensart der Mitglieder des jüdischen Volkes ausgeht." Darüber hinaus kann auch Zionismus- oder Israelkritik als antisemitisch bezeichnet werden, wenn folgende Punkte zutreffen:

„1. wenn, gerade in Deutschland, Vergleiche von Aktionen des Staates Israel mit den Untaten des Naziregimes vorgenommen oder entsprechende Andeutungen gemacht werden;
2. wenn Israel isoliert wird als ein Staat, der sich fundamental unterscheide von allen anderen und kein Existenzrecht habe;
3. wenn Juden in Deutschland kollektiv für die Politik der israelischen Regierung verantwortlich gemacht werden oder Kritik an Israel sich in eine generelle Kritik an allen Juden oder Juden in anderen Ländern wandelt."

Der Vorstand von Kairos Europa ist überaus besorgt darüber, dass Antisemitismus in Deutschland wieder salonfähig wird, und engagiert sich dezidiert gegen all jene, die eine „Schlussstrich"-Debatte führen. In dem von unserem ehemaligen Vereinsvorsitzenden Ulrich Duchrow gemeinsam mit Hans G. Ulrich herausgegebenen Studienband „Religionen für Gerechtigkeit und Frieden in Palästina-Israel: Jenseits von Luthers Feindbildern" erkennen wir keinerlei Antisemitismus. Wer sich die Mühe macht, sich mit dem Studienband auseinander zu setzen, wird schnell erkennen, wie haltlos die Unterstellungen sind. Bestürzt nehmen wir zur Kenntnis, dass Kritik an der Regierungspolitik des Staates Israel, die sich auf die – unstrittig völkerrechtswidrige – israelische Siedlungspolitik bezieht, oder die Fürsprache für die zivilgesellschaftlich breit getragene palästinensische BDS-Initiative in der Bundesrepublik in zunehmendem Maße als Antisemitismus diffamiert wird. So auch im Fall des inkriminierten Studienbandes, dessen zugespitzte Aussagen teilweise aus dem Zusammenhang gerissen und dann bewusst bruchstückhaft (fehl-)interpretiert werden. Diese Verleumdung politisch Andersdenkender dient in keiner Weise einer sachlichen Klärung politischer Zusammenhänge und ist einem demokratischen Diskurs auf der Basis der Meinungsfreiheit abträglich.

Als ChristInnen fühlen wir uns berufen, Unrecht beim Namen zu nennen und für Menschlichkeit einzutreten. Aus diesem Grund sind wir als Kairos Europa bewusst parteiisch; zugleich ist es uns ein Anliegen, unterschiedliche Perspektiven aufzuzeigen. Einige der Stimmen aus der weltweiten Ökumene, die in dem genannten Studienband zu Wort kommen, halten wir für so bedenkenswert, dass wir uns dazu entschieden haben, ihren theologischen Kernaussagen in Kürze mittels einer in gemeindenaher Sprache verfassten Broschüre ein breiteres Gehör zu verschaffen. Damit hoffen wir zu einer Versachlichung und Vertiefung der notwendigen Auseinandersetzung mit der Rolle und (Mit-)Verantwortung der Deutschen sowie deutscher Kirchen angesichts dessen, was in Palästina und Israel geschah und noch geschieht, beizutragen. Überdies verstehen wir diese Broschüre als ein Gesprächsangebot an all jene, die ebenfalls darum bemüht sind, gemeindliches wie kirchliches Engagement für einen gerechten Frieden in Israel und Palästina zu befördern.

„Mache deinen Mund auf für die Stummen, entscheide gerecht und schaffe Recht dem Bedrückten und Armen!" (Spr 31,8)

Heidelberg, den 6.6.2018 für den Vorstand: Dr. Heike Knops & Prof. Dr. Franz Segbers

1 Abrufbar unter http://www.bpb.de/politik/extremismus/antisemitismus/.